

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ohne Worte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Ohne Worte! – Gebärdensprache kennenlernen

Nach einer Idee von Dr. Stefan Löffler und Dr. Mignon Löffler-Ensgraber, Eltville am Rhein
Illustrationen: Oliver Wetterauer



© Thinkstock/iStockphoto

Sich ohne Laute mitteilen? Ihre Schülerinnen und Schüler wagen den Selbstversuch.

Verkehrslärm, Gedudel aus dem Radio, Musik – diese für die meisten Schülerinnen und Schüler alltägliche Geräuschkulisse nehmen Gehörlose nicht wahr. Wie erleben sie ihren Alltag? Und wie verständigen sie sich? Die Unterrichtseinheit weckt die Neugier der Schülerinnen und Schüler, sich einmal auf andere Weise mit Sprache auseinanderzusetzen.

Sie entwickeln eigene Gebärden, lernen zentrale Begriffe der Gebärdensprache und wesentliche Elemente der „stillen Verständigung“ wie Mimik, Mundbewegung und das Einhand-Fingeralphabet kennen. Eine ideale Einheit für eine motivierende Vertretungsstunde!

Klasse: 5–10

Dauer: 1 Stunde

Bereich: die Gebärdensprache als Form einer nicht-lautbasierten Sprache kennenlernen; Grundkenntnisse in der Gebärdensprache erwerben; für die Situation gehörloser Menschen sensibilisieren.

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Das Thema „Gebärdensprache“ ist in der Regel nicht Gegenstand des Lehrplans, eignet sich jedoch hervorragend, um das Sprachbewusstsein der Schülerinnen und Schüler* auf praxisnahe und motivierende Weise zu entwickeln. Die Materialien sind auf eine Unterrichtsstunde ausgelegt. Sie eignen sich somit sehr gut als „Notfallkoffer“ für eine Vertretungsstunde in einer Ihnen unbekanntem Klasse.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Laut Statistik leben 80.000 Gehörlose und 2,5 Millionen Hörgeschädigte in Deutschland. Der medizinischen Definition zufolge gelten als gehörlos jene Menschen, die weder Geräusche noch Töne wahrnehmen können, da ihr Gehörsinn vollständig ausgefallen ist. Als „Resthörige“ bezeichnet man Menschen, die praktisch gehörlos sind, die aber einzelne Töne oder Geräusche wahrnehmen können. Gehörlosigkeit kann einerseits angeboren sein, andererseits auch durch Schädigungen der Hörorgane oder des Gehörsinns später auftreten.

Bis zum 18. Jahrhundert wurden gehörlose Menschen nicht als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft angesehen, sie galten als geistig Behinderte. Geprägt durch den Geist der Aufklärung wurde 1770 durch Abbé Charles Michel de l'Épée die erste Schule für „Taubstumme“ in Frankreich gegründet. Er entwickelte als Erster methodische Gebärden für den Unterricht.

Die Entwicklung der Gebärdensprache ermöglichte es Gehörlosen, auch ohne Lautsprache mit der Umgebung zu kommunizieren. In Deutschland ist die Gebärdensprache eine offiziell anerkannte Amtssprache, seit 2002 die Gleichberechtigung der Gehörlosengemeinschaft gesetzlich geregelt wurde. Damit haben Gehörlose das Recht auf Betreuung durch einen Gebärdendolmetscher bei Behörden, Polizei, Gericht und auf dem Arbeitsplatz.

Die Gebärdensprache ist eine natürliche Sprache, die einem Wandel unterliegt, wie Deutsch, Englisch, Spanisch usw. auch. Daher ist sie nicht überall auf der Welt gleich: Es gibt in unterschiedlichen Ländern eigene Gebärden und auch innerhalb eines Landes gibt es regionale Dialekte. Wie alle natürlichen Sprachen hat auch die Gebärdensprache eine Grammatik, also festgelegte Regeln für den Satzbau.

Zu den wesentlichen Elementen der „stillen Verständigung“ in der Gebärdensprache zählen neben den Gebärden auch Mimik, Mundbewegung und – für komplizierte Begriffe – das Einhand-Fingeralphabet (siehe M 4).

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Der Beitrag eignet sich besonders für eine Vertretungsstunde. Die Materialien sind für eine Stunde konzipiert, können aber auch fächerverbindend mit dem Fach Biologie eingesetzt werden, wenn dort das Ohr Unterrichtsgegenstand ist (in der Regel in Klasse 10, ggf. auch in den Klassen 5/6).

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- kennen die Gebärdensprache als Form einer nicht-lautbasierten Sprache;
- erwerben Grundkenntnisse in der Gebärdensprache;
- werden sensibilisiert für die Situation gehörloser Menschen.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Strixner, Stefan & Wolf, Serona: Kleines Wörterbuch der Gebärdensprache. Wiesbaden: Marix Verlag 2004.

Dieses Buch bietet – klar strukturiert – eine gute Einführung in das Thema.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Sprechen ohne Worte – ein Einblick in die Gebärdensprache

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>So hören wir – wie das Ohr funktioniert</i> / Sich über die Funktionsweise des Ohres informieren (EA/UG)	M 1 im Klassensatz oder als Folienkopie
M 2	<i>Verständigung ohne Laute – ein Selbstversuch</i> / Begriffe durch eigene Gebärden darstellen und erraten (PA)	M 2, Hälfte des Klassensatzes
M 3	<i>Wie Gehörlose sich ohne Laute verständigen</i> / Einige Begriffe der Gebärdensprache kennenlernen und üben (EA), ein Lehrvideo ansehen	M 3 im Klassensatz, PC, evtl. Beamer, Internetzugang
M 4	<i>Wie funktioniert die Gebärdensprache?</i> / Elemente der stillen Verständigung kennenlernen, die Grammatik der Gebärdensprache verstehen (EA)	M 4 im Klassensatz
M 5	<i>Ohne Worte sprechen – einige Gebärden</i> / Weitere Gebärden lernen, ein kurzes Gespräch in Gebärdensprache führen (PA)	M 5, Hälfte des Klassensatzes
<i>Stundenziel:</i> Grundkenntnisse in der Gebärdensprache erwerben und für die Situation gehörloser Menschen sensibilisiert werden.		

Materialübersicht

1. Stunde Sprechen ohne Worte – ein Einblick in die Gebärdensprache

M 1 (Ab)	So hören wir – wie das Ohr funktioniert
M 2 (Ab)	Verständigung ohne Laute – ein Selbstversuch
M 3 (Ab)	Wie Gehörlose sich ohne Laute verständigen
M 4 (Ab)	Wie funktioniert die Gebärdensprache?
M 5 (Ab)	Ohne Worte sprechen – einige Gebärden

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ohne Worte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

